



Come back stronger!

**In alter und neuer
Stärke zurück**

Inhalt

| | |
|--|----|
| Auf einen Blick | 3 |
| Abschied und Neubeginn | 4 |
| Gestärkt aus der Krise | 6 |
| Die neue Co-Leitung des ZKSK | 8 |
| Wechsel in der Schulleitung | 10 |
| Fernunterricht – Teams, Skype, Schabi, OneDrive, Anton | 11 |
| Neue Führungscrew | 12 |
| Digitalization English | 14 |
| Homeschooling Heilpädagogische Früherziehung | 16 |
| Come back stronger – Resilienz stärken | 18 |
| Pilotprojekt Interaktionsgruppe – Einblicke in einen Gruppenmorgen | 20 |
| Jahresrechnung ZKSK | 22 |
| Jahresrechnung Stiftung | 27 |
| Fondsrechnung Stiftung..... | 27 |
| Verwaltungsrat und Stiftungsrat | 27 |
| Mitarbeitende im ZKSK | 28 |
| Spendenliste | 33 |
| Die besondere Spende | 34 |

Standorte

Schul- und Therapiezentrum ZKSK
Schöngrünstrasse 46, 4500 Solothurn

Therapiezentrum ZKSK
Werkhofstrasse 17, 4500 Solothurn

Therapiezentrum ZKSK
Solothurnstrasse 42, 4702 Oensingen

Status

Aktiengesellschaft

Eigentümerin

Solothurnische Stiftung Schulheim für
körperbehinderte Kinder, Solothurn

Finanzierung

Sonderschule, Internat und pädagogische
Therapien durch die Wohnsitzkantone
und -gemeinden der SchülerInnen.
Medizinische Therapien durch die Invaliden-
versicherung und die Krankenkassen.
Budget rund CHF 11.9 Mio.

Leitbild

Wir fördern, unterstützen und begleiten
die persönliche, soziale, gesellschaftliche,
schulische und berufliche Integration von
Kindern und Jugendlichen mit Sinnes-
und Körperbeeinträchtigung, welche eine
Regelschule nicht oder nur unter erschwer-
ten Bedingungen besuchen können.

Anzahl SchülerInnen

70 an der Tagessonderschule
41 begleitet in der Regelschule

Klassen

2 Unterstufen
2 Mittelstufen
2 Oberstufen
1 Oberstufe mit Praxisbezug

Mitarbeitende

Rund 130 Angestellte auf rund 74 Vollzeit-
stellen; 84 % Frauen, 16 % Männer

Therapien und Behandlungen

Physiotherapie, Ergotherapie, Psychomotorik,
Logopädie, Psychologische Beratung, Visio-
pädagogik, Audiopädagogik, Heilpädagogische
Früherziehung.

Total ca. 24'700 Therapien/Behandlungen,
ca. 1'200 Kinder/Jugendliche an allen drei
Standorten.

Anschlusslösungen Sommer 2021

| | |
|--------------------------------------|---|
| Büroangestellte EBA | 1 |
| Küchenangestellter EBA | 1 |
| Praktikum Strassentransport | 1 |
| Praktiker PrA Bau | 1 |
| Praktiker PrA Mediamatik | 1 |
| Berufswahljahr | 1 |
| Praktikerin PrA Industrie | 2 |
| Praktikerin PrA Hauswirtschaft | 1 |
| Wechsel in andere Institution | 1 |

«Abschied und Neubeginn» - Christine Bigolin



Rudolf Bieri
Präsident
Verwaltungsrat
ZKSK AG



Walter Bänninger
Präsident Stiftungsrat

Christine Bigolin hat es mit der Aussage in ihrem Kündigungsschreiben, «rückblickend sei die Anstellung als Geschäftsführerin im ZKSK ihre beste Stelle gewesen», auf den Punkt gebracht. Nicht nur für sie selbst, nein, auch für das ZKSK war Christine ein Glücksfall. Mit ihrer Persönlichkeit, gekoppelt mit Fachkompetenz und Führungsqualität, hat sich das ZKSK unter ihrer Führung als Ganzes entwickelt, den geänderten Bedürfnissen angepasst und steht heute als Institution von kantonaler Bedeutung zur schulischen Förderung und für medizinische und pädagogische Massnahmen da. Mit Überzeugung, einem gewissen Stolz und Genugtuung können wir feststellen: Wir sind gerüstet für die Zukunft.

Eine der wichtigsten Aufgaben während ihrer Zeit als Geschäftsführerin war die bauliche Erweiterung und Sanierung an der Schöngrünstrasse. Nach dem Zusammenschluss des CP Zentrums mit dem Schulheim drängte sich eine bauliche Erweiterung des ZKSK auf. Christine Bigolin übernahm mit dem Stellenantritt ein Dossier voller Unklarheiten. Durch den ablehnenden Entscheid des Kantons für ein Neubauprojekt war die bauliche Zukunft des ZKSK ungewiss und offen. Nun waren Verhandlungsgeschick und Hartnäckigkeit gefragt. Der Bau des Erweiterungstraktes und die Sanierung fanden bei laufendem Betrieb statt – eine echte Herausforderung. Für die Schülerinnen und Schüler eine spannende Zeit voller Betriebsamkeit. Besonders bei den Sanierungsarbeiten mussten provisorische Schul- und Internatsräume bezogen werden, Zügeln und Umstellen der Schulzimmer waren angesagt. Was für die Schülerinnen und Schüler spannend und unterhaltsam war, empfanden die Lehrkräfte, die Therapeuten, die Sozialpädagoginnen und -pädagogen und ganz speziell auch die Leute vom Hausdienst wohl als weniger lustig, manchmal nur nervenaufreibend und oft auch belastend. In dieser Situation war die Führungsstärke von Christine Bigolin enorm wichtig und gefragt. Es galt, den Blick fürs Ganze und Wesentliche nicht zu verlieren und sich gleichzeitig den Anregungen, Wünschen und Sorgen der Mitarbeitenden anzunehmen. Das Durch- und Aushalten hat sich gelohnt: Nun stehen attraktive und zeitgemässe Schulzimmer für die Basisstufe, moderne Therapieräume, sowie ein grosszügiger Mehrzweck- und Essraum zur Verfügung.

Ein weiteres wichtiges Geschäft war der Zusammenschluss des ZKSK mit der «Das Kind im Zentrum AG» (DKIZ) in Oensingen. Das Zusammenführen zweier Institutionen unterschiedlicher Kultur: eine echte Herausforderung und Führungsaufgabe. Es gilt dabei, das richtige Mass zwischen Freiheit und Eigenständigkeit der Standorte zu finden. Der Zusammenschluss war eine Chefsache, die Christine bestens orchestrierte.

Ein weiteres überzeugendes Beispiel ihrer Führungsstärke waren die kürzlich beim Volksschulamt eingereichten Bewerbungen für künftige Leistungserbringer im Rahmen des Submissionsverfahrens. Sie verstand es in beispielhafter Art und Weise, die Fachbereiche mit ihren Kompetenzen einzubeziehen. Wir sind überzeugt, für die Zuteilungsentscheide eine gute Basis geschaffen zu haben.

Liebe Christine, im Namen des Verwaltungsrates und des Stiftungsrates danken wir dir zusammen mit den Eltern und Angehörigen ganz herzlich für dein Wirken im ZKSK. Deine täglichen Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen waren immer geprägt von grossem Wohlwollen, Respekt und Interesse. Mit spürbarer Begeisterung, mit Herzblut und auch einer Prise Humor und Gelassenheit hast du das ZKSK in den vergangenen Jahren erfolgreich geführt. Du hast Spuren hinterlassen, unsere Institution weiterentwickelt und ihr das Rüstzeug verpasst, welches es braucht, um die kommenden Herausforderungen zu meistern. Für die Zeit im Ruhestand wünschen wir dir viel Spannendes und von Herzen alles Gute.

Neue Geschäftsführung

Der Verwaltungsrat ZKSK hat Silvan Riccio und Christoph Büschi als Co-Geschäftsführung gewählt. Mit ihren Ausbildungen und Erfahrungen decken die beiden ein breites Spektrum ab. Der Verwaltungsrat ZKSK geht mit der Co-Geschäftsführung einen neuen Weg in der Überzeugung, ein zukunftsgerichtetes Führungsmodell einzusetzen, von welchem die Institution des ZKSK gesamthaft profitieren wird. Wir wünschen den beiden gutes Gelingen!

Zum Schluss möchten wir es nicht unterlassen, allen Mitarbeitenden des ZKSK, den Mitgliedern des Verwaltungs- und Stiftungsrates sowie allen Spenderinnen und Spendern herzlich zu danken.



Gestärkt aus der Krise



Christine Bigolin
Geschäftsführerin
ZKSK bis 31.07.2021

Januar 2020. Wir haben mit Freude und Erleichterung die Sanierung hinter uns gebracht und uns auf einen Alltag ohne Aufregung und Unvorhergesehenes gefreut – da erreichten uns die ersten Meldungen zum Virus. Ab Frühling 2020 war nichts mehr wie vorher. Das Virus prägt den Alltag und wir warteten alle paar Tage gespannt auf neue Meldungen von Bund und Kanton über die aktuellsten Schutzmassnahmen.

Die Schliessung der Schule und das vorübergehende Einstellen der Therapien hat die Mitarbeitenden und die Führung vor grosse Herausforderungen gestellt. Die Haltung, dass wir trotz der Krise und trotz den Einschränkungen weiterhin für die Eltern und die Kinder da sein wollen, war unbestritten. Das Schulteam stand nach kurzer Vorbereitung mit allen Schülerinnen und Schülern und den Eltern in regelmässigem Kontakt. Die ausser-schulische Betreuung wurde nach ein paar Vorbereitungstagen wiederaufgenommen.

Unsere Therapeutinnen und Therapeuten standen mit allen Eltern in engem Kontakt. Nach kurzer Behandlungspause und dem Aufbau der nötigen Schutzmassnahmen wurden die Therapien vor Ort fortgesetzt.

Für alle anderen galt: Filmen, Fotos machen und versenden, Telefonkonsultationen, Material bereitstellen, Gespräche via Skype. Innert kurzer Zeit mussten die Mitarbeitenden sich neues Wissen und Fertigkeiten aneignen. Skepsis gegenüber neuen Technologien wurde abgelegt und Neues wurde ausprobiert. Der Lernerfolg war nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern hoch, sondern auch bei den Mitarbeitenden und der Führung im ZKSK. Diese Erfahrung und das neue Wissen haben uns gestärkt für die Zukunft.

Gestärkt hat das vergangene Jahr auch die Führungskräfte im ZKSK. Es waren schnelle Entscheide gefragt, Absprachen zwischen den Standorten und eine gute Kommunikation. Mit viel Dankbarkeit und einem gewissen Stolz darf ich sagen, dass uns das gut gelungen ist. Auch die Mitarbeitenden haben dies zum Ausdruck gebracht, was uns gefreut hat. Diese gemeinsame Erfahrung und das Wissen um diese Zusammenarbeit nimmt das Führungsteam mit in die Zukunft.

«Das Kind im Zentrum»: Nach diesem Motto haben die Mitarbeitenden gearbeitet. Es war beeindruckend, mit welcher Selbstverständlichkeit alle ihrer Arbeit nachgegangen sind. Kann ich das? Darf ich das? Soll ich das? Während den strengen Zeiten der Pandemie waren diese Fragen berechtigt. Wir haben sie selten gehört. Das Wohl der Kinder und die Sorgen und Nöte der Eltern standen im Vordergrund. Diese Haltung ist das Potential des ZKSK und sie hat uns stark gemacht und gewappnet für die Zukunft!

Mit grosser Dankbarkeit und etwas Wehmut verabschiedete ich mich im Sommer 2021 und habe meine Funktion den Nachfolgern Silvan Riccio und Christoph Büschi überge-

ben. Ich danke allen Beteiligten von ganzem Herzen für die gemeinsame Zeit und unser gemeinsames Wirken. Dem ZKSK wünsche ich weiterhin alles Gute für die Zukunft!



Christine Bigolin mit der neuen Co-Leitung: links Silvan Riccio, rechts Christoph Büschi.

Die neue Co-Leitung des ZKSK



Christoph Büschi
Co-Geschäftsführer,
Fachleiter
Berufsfindung/
Berufsintegration



Silvan Riccio
Co-Geschäftsführer

Per August 2021 durften wir die Geschäftsführung des ZKSK von Christine Bigolin in einem Co-Leitungsmodell übernehmen. Wir nutzen diesen Bericht, um uns vorzustellen, unsere ersten Eindrücke des ZKSK in der neuen Funktion zu teilen und einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Christoph Büschi ist kein neues Gesicht im ZKSK. Seit über zehn Jahren prägt er als Lehrer und Fachleiter Berufsfindung/Berufsintegration die Institution und kennt sie bestens. Christoph Büschi hat eine pädagogische Grundausbildung als Primar- und Sekundarlehrer, war Projektleiter in der Event-Branche und bringt Erfahrung als Schulvorsteher mit. Silvan Riccio hat Solothurner Wurzeln und wohnt mit seiner Familie in der Region Bern. Ausgebildet als Kaufmann hat er sich zum Betriebswirtschafter HF weitergebildet, Erfahrungen im Human Resources Management

gesammelt, an einer Hochschule unterrichtet, ein MAS-Studium in Sozialmanagement absolviert und die letzten Jahre als Leiter Stab beim Kanton Bern gearbeitet.

Kennengelernt haben wir uns in der gemeinsamen Arbeit für DAS ANDERE LAGER, ein Solothurner Integrationsprojekt für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung. Dort reifte – zuerst sofort wieder als Schnapsidee verworfen – immer konkreter der Traum, einmal eine solche Institution in einem Tandem zu leiten. Und es ist bekanntlich nicht beim Traum geblieben. Wir konnten in einem langen und intensiven Bewerbungsprozess den Verwaltungsrat überzeugen und danken an dieser Stelle dem strategischen Entscheidungsgremium der ZKSK AG für die Offenheit, die grosse Wertschätzung und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir sind überzeugt, dass wir uns mit unseren unterschiedlichen Kompetenzen optimal ergänzen und das ZKSK weiterbringen können.

Was wir im ZKSK angetroffen haben, begeistert uns und macht uns viel Mut für die Zukunft! Wir dürfen eine kerngesunde Organisation mit viel Potenzial übernehmen. Die Interdisziplinarität (Schule, Therapie, Medizin und Sonderpädagogik) ist einzigartig und funktioniert trotz hoher Komplexität und nötiger Abstimmungen zwischen den Fachbereichen exzellent. Das alles ist nur möglich mit hochkompetenten und engagierten Mitarbeitenden, einer gesunder Betriebskultur und der Bereitschaft, sich ständig zu hinterfragen. Am meisten imponiert hat uns aber das

Streben aller, das Kind ins Zentrum unserer Tätigkeit zu stellen, denn das ist wichtig und richtig!

Bei unserem Antritt wurden wir immer mal wieder mit der Frage konfrontiert, was wir nun als Erstes angehen und ändern wollen. Wir sagen: Vieles ist gut im ZKSK, soll weiterentwickelt und nicht komplett umgekrempelt werden. Anderes wird sich aufgrund von internen und externen Einflüssen ändern (müssen). Wir alle haben in den letzten zwei Jahren einen Digitalisierungsschub durchgemacht, für den es normalerweise zehn Jahre braucht. Es gilt nun, dieses neu erworbene Wissen und die entsprechenden Instrumente zu nutzen um effizienter zu werden, aber auch unseren Arbeitsalltag zu vereinfachen, damit mehr Zeit für unsere Kernaufgabe – die

Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen – bleibt. Mit der Umsetzung des OptiSO+ Projekts des Volksschulamts des Kantons Solothurn wurden die kantonalen Spezialangebote der Sonderpädagogik neu ausgeschrieben. Das ZKSK hat sich auf 13 Angebote (zehn bestehende, drei neue Angebote) beworben. Diese Neuvergabe wird ab dem Schuljahr 22/23 auch Veränderungen für das ZKSK mit sich bringen, die wir mit Sorgfalt planen und entsprechend umsetzen werden.

Es ist und bleibt spannend im ZKSK, wir sind mittendrin und freuen uns enorm auf die neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden, dem Verwaltungs- und Stiftungsrat, allen Eltern, den kantonalen Stellen und natürlich den Kindern und Jugendlichen!



Wechsel in der Schulleitung



Karin Hostettler
Bereichsleiterin
Tagessonderschule

Im Juli 2020 hatten wir Lehrpersonen gerade den Lockdown mit Fernunterricht gemeistert und uns auf ein einigermaßen ruhiges und normales neues Schuljahr vorbereitet. Und schon kam die nächste Überraschung: Patrik Lischer wird uns auf Januar 2021 als Bereichsleiter der Tagessonderschule verlassen.

Die Möglichkeit, diese neue Herausforderung anzunehmen, hat mich gereizt und motiviert. Patrik Lischer hat mich während einem halben Jahr in die neuen, aber nicht unbekannteren Aufgaben eingearbeitet. So konnte ich diesen grossen Wechsel nach 17 Jahren Unterricht im ZKSK gut meistern. Viele Prozesse und Arbeiten kenne ich aus meiner langjährigen Funktion als Klassenlehrperson bestens. Nun trage ich mehr Verantwortung, welche ich aber gerne angenommen habe. Ich kann aktiv anpacken, verändern, optimieren.

In meinem neu zu führenden Team war ich bisher als Klassenlehrperson selbst Teammitglied. Mein Team ist mir bestens bekannt, sehr nah und schon vor meinem Wechsel ans Herz gewachsen. Von Anfang an war die breite Unterstützung spürbar. Im wertschätzenden Umgang miteinander finden wir immer wieder gute und umsetzbare Lösungen. Ein partizipativer Führungsstil ist mir wichtig.

Neu für mich ist die Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt, der Austausch mit anderen Schulleitungen und der Kontakt zu allen Eltern im ZKSK. Diese neuen Berührungspunkte erlebe ich als inspirierend und interessant. Auch die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung ist neu. Von Christine Bigolin durfte ich im ersten halben Jahr viel lernen und profitieren. Nun teile ich mein Büro mit Christoph Büschi und Silvan Riccio. Ich freue mich auf neuen Wind, neue Ideen, neue Wege und neue Herausforderungen, welche den Alltag prägen werden.

Was kommt wohl im nächsten Jahr Unerwartetes auf mich zu? Im Dezember nehme ich eine Weiterbildung in Angriff. Mit Optiso+, der Planung der kantonalen Spezialangebote, wird sich das ZKSK weiterentwickeln müssen. In welche Richtung Veränderungen anstehen, wird sich zeigen. Gespannt blicke ich dem neuen Jahr entgegen.



Fernunterricht – Teams, Skype, Schabi, OneDrive, Anton



Stephanie Graf
Klassenlehrerin
Sonderschule

Lernen von Zuhause aus – ohne die Unterstützung der Lehrpersonen und ohne Mitschülerinnen und Mitschüler – das war für die Kinder und Jugendlichen des ZKSK eine echte Herausforderung während des Lockdowns. Aufträge wurden nicht mehr im Schulzimmer, sondern Zuhause, am Computer sitzend, via Schabi oder Skype entgegengenommen. Das bedingte viel Disziplin und Selbstorganisation seitens der Schülerinnen und Schüler. Aber auch für die Eltern und die Lehrpersonen bedeuteten die digitalen Lern- und Lehrformen einen Mehraufwand, der grosses Engagement erforderte.

In der Basisstufe hiess das Thema während dieser Zeit «Die Kuh Lieselotte». Via Microsoft Teams konnten die Kinder jeden Morgen einer spannenden Geschichte lauschen. Statt Pizzen kamen für einmal die Hausaufgaben via Lieferservice, diese wurden von den Lehrpersonen jede Woche eigenhändig ausgeliefert. In positiver Erinnerung von dieser Zeit bleibt den Lehrpersonen der Elternkontakt, der seither enger und intensiver geworden ist.

In der Mittelstufe traf sich die ganze Klasse am Morgen sowie zusätzlich für das Lernen in Stufengruppen via Skype. Das Kommunikationstool war für die Schülerinnen und

Schüler neu und kam gut an. So konnten sich die Kinder untereinander und mit ihren Lehrpersonen unterhalten und Aufträge besprechen. Schabi etablierte sich mitunter als Startseite ins digitale Lernen oder als Zugang zur Lern-App ANTON und wird seither rege genutzt. In aller Schnelle lernten die Kinder, sich für verschiedene Tools anzumelden und ihre Passwörter einzugeben.

Auf OneDrive waren vor allem die Jugendlichen der Oberstufe aktiv und sind es immer noch: Dank des Online-Datenservers haben sie nun von allen Geräten aus in der Schule und Zuhause Zugriff auf Projektarbeiten und andere Unterlagen wie beispielsweise die Hausaufgaben. Auf Schabi wurde zudem ein Passwort-Manager eingerichtet.

Das Motto nach dem Lockdown «Come back stronger» gilt also zum einen für unsere Schülerinnen und Schüler, die für die digitale Welt fitter wurden. Zum anderen aber auch für die Lehrpersonen, welche im Eiltempo einen Umgang mit den Lehrformen im Online-Modus finden und den Kindern und Jugendlichen zugänglich machen durften.



Neue Führungscrew

Von links nach rechts: Karin Ris, Rico Lodi, Juliana Betschart, Christoph Büschi, Christina Schulze, Silvan Riccio, Letizia von Laer, Karin Hostettler, David Rossi





How the ZKSK digitalized their English lessons:



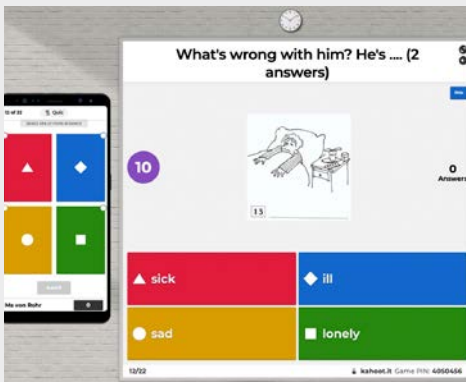
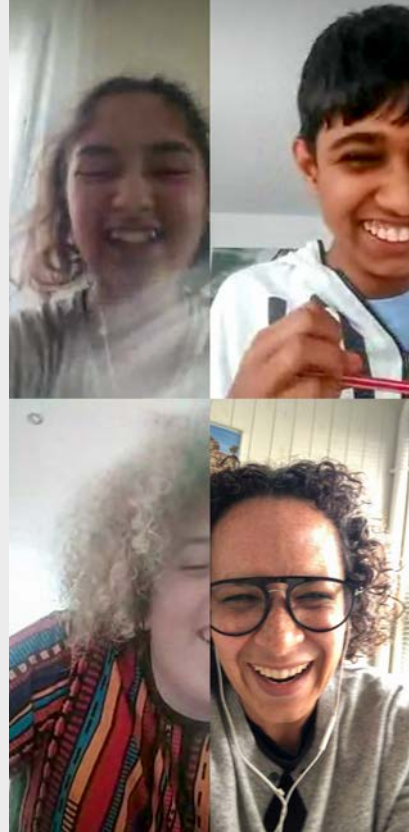
Kristy von Rohr
Fachlehrerin
Englisch

Step 1) Lockdown ...

Schon in der ersten Woche des Lockdowns haben wir WhatsApp-Chats in improvisierte Online-Lektionen verwandelt. Es wurde schnell klar, dass der Bedarf an regelmässigem Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern und mir als Lehrperson extrem hoch und den Aufwand wert war.

Step 2) Gather our tools ...

Wir nutzten bereits bekannte Plattformen wie YouTube, um uns Geschichten anzuhören und Videos in englischer Sprache anzusehen. Unsere Gamification-Erfahrung erweiterten wir dann mit Kahoot! und Quizizz.



Step 3) Developing our language ...

Wir lernten neue Wörter und Ausdrücke, um die aktuelle Gesundheitskrise zu beschreiben und über Gefühle zu sprechen und haben uns alle eingeloggt, um gemeinsam spielerisch zu lernen.

Step 4) Back to school ...

... but not for everybody: Also rüsteten wir unsere Hardware auf und führten unseren Unterricht via Skype fort, um auch diejenigen einzubeziehen, die noch im Distanzunterricht waren.

Von der «Ausnahme» zum «Alltag»

Step 5) Our new normal ...

Sowohl ich als Lehrperson als auch die Schülerinnen und Schüler haben es wirklich genossen, Technologie und Gamification in unsere Routinen zu integrieren. Einmal pro Woche bekamen die Schülerinnen und Schüler neue Vokabeln, die sie in «Gaming»-Lektionen vertiefen und testen konnten.

Step 6) Everyone benefits ...

Als unser Schulalltag wieder zur Routine wurde, wollten wir unsere neuen Werkzeuge weiter nutzen. Schülerinnen und Schüler mit eingeschränkten motorischen Fähigkeiten profitierten sehr vom Unterricht, der sich weniger auf das Lesen und Schreiben in Büchern konzentrierte, sondern mehr auf das Lesen und Sprechen über das, was auf dem Projektor zu sehen war.

Step 7) Built back stronger ...

Sogar im Frühling, als ein Jugendlicher aufgrund einer Operation mit Reha-Aufenthalt für längere Zeit ausgefallen war, konnte er trotzdem am wöchentlichen Unterricht über Skype teilnehmen und den Kontakt zu seinen Mitschülerinnen und -schülern halten.

Das ZKSK hat die Corona-Krise in mehreren Aspekten als Chance gesehen und die Vorteile daraus genutzt und beibehalten. And let's face it: nowadays all kids like to play a good online game!



Homeschooling Heilpädagogische Früherziehung



Sandra Schönfeld
Heilpädagogische
Früherzieherin

Der 16. März 2020 wird wohl jedem von uns ein unvergessenes Datum bleiben. Es war der Tag, an dem der Lockdown schweizweit ausgesprochen und allen auferlegt wurde. Beruflich bedeutete dies für uns HFE-Fachpersonen: keine Hausbesuche mehr, keine Therapien in Therapiezentren oder Früherziehungsdiensten. Wir wissen alle, dass die Beziehung zu «unseren Kindern» und die Interaktion mit ihnen die Basis für das Gelingen unserer Arbeit darstellt. Wie sollten wir aber nun den Kontakt zu den Familien auch während dieser Zeit der physischen Distanz möglichst aufrechterhalten? Was gab es für Möglichkeiten Eltern anzuleiten, aus Alltagsgegenständen Spiel- bzw. Fördermaterial herzustellen? Wie konnten wir Eltern aus der Ferne motivieren, mit ihren Kindern zu spielen, zu basteln, in die Natur rauszugehen und möglichst wenig Medien zu konsumieren?

Eines war uns schnell klar: Jetzt waren Flexibilität und Ideenreichtum gefragt.

Es stellte sich für unser HFE-Team heraus, dass nebst den Telefonaten, Sprach- und Videonachrichten weitere Inputs von Vorteil wären. Wir fingen an, mit dem Handy Förder-Videoinputs aufzunehmen, die wir dann versendeten. Wichtig war uns, dass die Kinder

uns als Gegenüber auf den Videos sehen und wahrnehmen. Somit konnte aus unserer Sicht der Aspekt der Beziehungsarbeit etwas besser berücksichtigt werden.

In den Filmsequenzen wurden, so gut es geht, unterschiedliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsbereiche angesprochen wie Feinmotorik, Grobmotorik, Sprache, Kognition, Taktil-Kinästhetik. Jedes Kind erhielt, je nach eigenem Entwicklungsstand oder Thematik, seine individuell zugeschnittene Video-Spiel-idee. Bei Kindern mit erschwelter Kommunikation war es hilfreich, die kommunikationsstützenden Metacom-Kärtchen einzusetzen. Das Aufzeichnen der Anfangs- und Schlussrituale (Lieder, Gebärden- und Bewegungsverse, kleine Geschichten) fanden wir wichtig, da sie für die Kinder einen grossen Wiedererkennungswert haben. Nicht zu vergessen: Übung und Geduld machen den Meister! Dabei haben wir viele Stunden mit zig «Outtakes» und lustigen Situationen investiert.





Eltern, welche konnten und mochten, sendeten im Verlauf einer Woche Feedbacks in Form von Fotos oder Videos, in denen die Kinder tätig waren und die Spielideen umsetzten. Mit diesen Inputs erstellte ich mit Einverständnis der Eltern einen Wochenrückblick. Dies war ein persönliches Highlight für alle und wirkte wiederum motivierend für Eltern und Kinder für die kommende Woche. Mit den Eltern, denen die Umsetzung der Inputs zu schwierig war, fanden vermehrt Telefonate statt. Dort holten wir Infos bezüglich des IST-Zustandes der Kinder ein und versuchten auf diese Art begleitend oder stärkend zu wirken. In (zum Glück wenigen) Nothilfe-Fällen fand sich im Team ein geeignetes, unterstützendes Hilfsangebot.

Von besonderer Wichtigkeit ist in dieser ganzen Krise Vertrauen in das Entwicklungsstreben der Kinder zu haben. Tatsache ist: Die Eltern wurden in dieser Zeit stark gefordert. Dies erwies sich aus unserer Sicht aber auch

als grosse Chance, sich intensiv mit den eigenen Kindern zu beschäftigen, sinnvolle Betätigungen mit ihnen im Alltag zu finden und das Empowerment zu stärken. Voraussetzung für ein Gelingen dieser Austauschform ist die Bereitschaft und Fähigkeit der Eltern mitzuwirken.

Wir haben aus dieser Zeit gelernt flexibel zu sein und zu bleiben. Fehlende physische Präsenz mit Videocalls zu ersetzen, anstatt ausfallen zu lassen. Kindern und ihren Eltern, die aus bestimmten Gründen mal nicht in die HFE kommen können, digitale Förderinputs zu senden, statt gar keinen Kontakt mehr zu haben.

Nun arbeiten wir alle am ZKSK mit Mundschutz, Plexiglasscheiben und Desinfektionsflaschen. Auch dies erfordert Flexibilität. Alles ist etwas anders, aber nicht unbedingt schlechter. Auf diesem Weg wünschen wir allen weiterhin viel Elan, Motivation, Flexibilität und Zuversicht.



Come back stronger: Resilienz stärken



Christina Schulze
Standortleiterin
Werkhofstrasse



Andrea Kaiser
Sekretariat
Werkhofstrasse/
Stv. Standortleiterin

**«Wir können dich nicht hören.
Hast du das Mikrofon eingeschaltet?»**

**«Wir sehen dich nicht!
Hast du an die Kamera gedacht?»**

So tönte es in den vergangenen Monaten oft, wenn sich Menschen digital getroffen haben. Der persönliche Kontakt musste dem Online-Austausch weichen. Das Zwischenmenschliche ist dabei oft zu kurz gekommen. Gerade bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen hat das zum Teil Spuren hinterlassen; die Kontakte mussten reduziert werden, so dass sich viele Kinder zurückgezogen haben und nun zusätzliche Unterstützung benötigen, um wieder ins Alltagsleben zurückzufinden. Die Pandemie zeigt aber glücklicherweise auch positive Auswirkungen: Die Kinder konnten in ihrem eigenen Tempo arbeiten, haben an Selbstständigkeit gewonnen und erzielten im Rahmen der Familie schöne Fortschritte.

Auch an uns als Institution ist die Pandemie nicht spurlos vorbeigegangen. Aber dank umsichtigen Führungspersonen und engagierten Mitarbeitenden haben wir den Ausnahmezustand gut überstanden und schauen nun unter dem Motto «come back stronger» positiv in die Zukunft.

Wie jede Krise hat Corona vieles verändert. Aber es hat uns auch die Verbundenheit der Menschen vor Augen geführt und gezeigt, wie abhängig wir voneinander sind, denn das Virus kennt keine Ländergrenzen und unterscheidet nicht zwischen Nationalität und Hautfarbe. Wir wünschen uns, dass dieses «Wir-Gefühl» in der Gesellschaft verankert bleibt und wir füreinander da sind, uns gegenseitig unterstützen, wertschätzen und respektieren. Konfuzius hat gesagt: «Unser grösster Erfolg ist nicht niemals hinzufallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen, wenn wir fallen».

In diesem Sinne wünschen wir allen viel Kraft aufzustehen und weiterzugehen, eine grosse Portion Optimismus und gute Gesundheit. Come back stronger!

Spezielle Gruppenangebote

Auch die Gruppenangebote, die wir im ambulanten Therapiebereich anbieten, mussten aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Pandemie pausieren und einem Online- oder individuellen Förderungsangebot weichen. Voller Freude und Motivation haben die Therapierenden nun das Angebot wiederaufgenommen und so sind wir stolz, die beiden ambulanten Gruppenangebote kurz vorzustellen.

Training zur gezielten Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen

Das Gruppenangebot am Montagnachmittag an der Werkhofstrasse ist ein Training zur gezielten Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Es hat sich gezeigt, dass ein positives Lernklima und ein friedliches Miteinander in der Gruppe die Freude am Lernen und damit auch den Lernerfolg der Kinder steigern. Während des Trainings beschäftigen sich die Kinder mit dem Erkennen und Benennen von Gefühlen, dem Einfühlen in andere, sowie dem Einüben positiven sozialen Verhaltens in schwierigen Situationen. Das Programm ist fantasievoll und motivierend gestaltet, so dass die Kinder mit Spass und Freude lernen.



Die Aufgaben sind in eine altersgerechte Rahmenhandlung eingebettet. Die Kinder begeben sich gemeinsam auf eine Schatzsuche und werden dabei vom weisen Chamäleon «Ferdini» begleitet und unterstützt.

Training der Motorik

Jeden Mittwochnachmittag findet eine Motorik-Gruppe mit sechs Kindern in der Turnhalle an der Schöngrünstrasse statt. Die Gruppe richtet sich an Kinder, die grobmotorisch von einer Bewegungslandschaft profitieren und beinhaltet zusätzlich auch feinmotorische Sequenzen. Spielerisch werden Zeichen- und Schreibaktivitäten in die Bewegungslandschaft integriert. Mit viel Freude und Spass interagieren die Kinder miteinander und lernen voneinander.

Pilotprojekt Interaktionsgruppe – Einblicke in ein



Lisa Metzel
Heilpädagogische
Früherzieherin

2018 publizierte der Bundesrat den «Bericht Autismus-Spektrum-Störungen», worin er eine Empfehlung zur Verbesserung der Situation von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) verabschiedete. Familien, die ein Kind mit ASS oder Verdacht auf ASS haben, sind häufig sehr belastet und herausgefordert. Mit dieser Grundlage, dem erhöhten Bedarf nach Förderung und Entlastung der Eltern, ist das Pilotprojekt der Interaktionsgruppe am Standort Oensingen entstanden.

Seit August 2020 nahmen jeweils 2x pro Woche bis zu fünf Kinder im Alter von 3–5 Jahren am Gruppenangebot teil, welches von zwei Heilpädagogischen Früherzieherinnen geleitet wurde. Während dem Gruppenangebot findet je nach Bedarf Logopädie und Ergotherapie im Einzelsetting statt. Aus den interdisziplinären Förderplanungen gingen Ziele zu sozialer Interaktion, Kommunikation verstehen und sich mitteilen, Interessen und Beschäftigung (Handlungskonzepte und -kompetenzen erweitern) hervor.

Nachfolgend werden einige exemplarische Situationen aus einem Gruppenmorgen geschildert.



Zwei Kinder erkunden den Gruppenraum.

Zwei andere Kinder holen sich ein Spielzeug aus dem Regal, eines davon

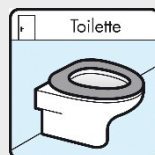
macht durchgehend laute Schnalzeräusche. Ein Kind zieht sich daraufhin sofort in das Zelt zurück. Das Zelt, ein reizarmer Raum, wird häufig von den Kindern als Rückzugsort genutzt. Auch ein Kinderpamir und eine schwere Decke haben sich bei der Bewältigung von Situationen mit Aussenreizen bewährt.



In der Znünisituation entstehen viele kommunikative Momente.

Die verschiedenen Essensangebote sind in verschlossenen Gläsern vorbereitet. Ein Kind gibt mir

ein Glas, damit ich ihm helfe, es zu öffnen. Ein anderes gibt mir ein laminiertes Foto von dem gewünschten Essensangebot in die Hand und ich gebe ihm den Snack. Wir haben mit ihm die Kommunikation mit PECS (Picture Exchange Communication System, Methode zur Kommunikation mit Bildkarten für Kinder mit kognitiven, sozialen und kommunikativen Schwierigkeiten) angebahnt.

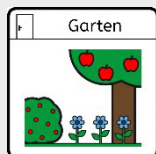


Mithilfe einer neuen Windel zeige ich einem Jungen an, dass wir auf die Toilette gehen.

Sobald er die Windel sieht, läuft er direkt

in Richtung Toilette. Insbesondere wenn Kinder neu in der Gruppe dabei waren, liess

sich beobachten, dass sie sehr viel weinten, sich zurückzogen und Interaktion vermieden. Mit wiederkehrenden Abläufen, Ritualen und Angeboten fühlten sich die Kinder zunehmend sicherer und es liessen sich schöne Fortschritte beobachten.



Die Kinder springen durch den ganzen Garten, erkunden den Barfussweg, hüpfen auf dem Trampolin. Es entstehen dabei

wiederum verschiedene Interaktionsgelegenheiten. Ein Kind nimmt mich an der Hand und springt mit mir auf: «Achtung fertig» und das Kind sagt: «Los!» durch den Garten. Ein anderes bringt mir die Seifenblasen, nimmt Blickkontakt auf und zeigt mir so, dass ich blasen soll. Ein weiteres Kind kommt dazu und versucht die Seifenblasen zu zerplatzen.



Die Kinder setzen wir am Ende des Morgens auf ihren Stuhl in der Garderobe und helfen ihnen beim Anziehen. Sobald ein Kind

fertig ist, bieten wir ihm ein Spielzeug aus einer Wartekiste an. Dies hat sich sehr bewährt, da es einigen Kindern hilft, Wartesituationen zu bewältigen. Sind alle Kinder fertig, geben sie das Warteobjekt ab und wir singen das «Ade-Lied».

Ausschnitt einer Dankeskarte einer Mutter:

«Die wertvolle Zeit, die D. mit Ihnen verbringen durfte, war schön und lehrreich [...] Auch wenn D. seine Gefühle nicht aussprechen kann, sehen und fühlen Sie die Freude in seinen Augen.»

Von den Eltern bekamen wir durchgehend positive Rückmeldungen, was uns sehr für die weitere Arbeit motiviert. Wir sind im August 2021 mit sechs Kindern gestartet. Aufgrund des grossen Betreuungsaufwandes und den (noch) nicht zusätzlich gesprochenen Ressourcen werden einige Kinder das Grüppli nur 1x pro Woche besuchen können. Neu wurden regelmässige Austauschgefässe aller involvierten Fachpersonen geschaffen. Zudem werden zusätzlich 1x wöchentlich Hausbesuche stattfinden, um noch mehr auf Themen im häuslichen Umfeld eingehen zu können und einen besseren Transfer zu gewährleisten. Wir freuen uns auf die Kinder und deren Familien!

Jahresrechnung

Bilanz in CHF

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | Veränderung zum Vorjahr |
|---|-------------------|-------------------|----------------------------|
| Aktiven | | | |
| Umlaufvermögen | | | |
| Flüssige Mittel | | | |
| Kassen | 5'701 | 7'719 | -26 % |
| Banken | 2'199'999 | 1'393'334 | 58 % |
| | 2'205'700 | 1'401'053 | 57 % |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| Debitoren aus Softplus | 692'786 | 557'597 | 24 % |
| Übrige Debitoren | 491'242 | 1'602'286 | -69 % |
| Delkreder Debitoren | -48'526 | -56'778 | -15 % |
| | 1'135'502 | 2'103'105 | -46 % |
| Andere Forderungen | | | |
| Kontokorrent Stiftung (Nahestehende) | 17'756 | 400'000 | -96 % |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 0 | 0 | --- |
| | 17'756 | 400'000 | -96 % |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 52'129 | 41'692 | 25 % |
| | 52'129 | 41'692 | 25 % |
| Total Umlaufvermögen | 3'411'087 | 3'945'850 | -14 % |
| Anlagevermögen | | | |
| Sachanlagen | | | |
| Immobilien | 11'638'296 | 10'640'897 | 9 % |
| Wertberichtigung Eigenleistungen/Spenden Immobilien | -400'000 | -400'000 | 0 % |
| Wertberichtigung Immobilien Schöngrünstrasse | -3'889'146 | -3'401'460 | 14 % |
| Betriebseinrichtungen | 97'164 | 115'121 | -16 % |
| Motorfahrzeuge | 19'362 | 36'547 | -47 % |
| Informatik und Kommunikationssysteme | 18'544 | 16'776 | 11 % |
| | 7'484'220 | 7'007'880 | 7 % |
| Total Anlagevermögen | 7'484'220 | 7'007'880 | 7 % |
| Total Aktiven | 10'895'307 | 10'953'730 | -1 % |

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|-------------------|-------------------|----------------------------|
| Passiven | | | |
| Fremdkapital | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 359'158 | 864'103 | -58 % |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 206'750 | 591'373 | -65 % |
| | 565'907 | 1'455'476 | -61 % |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Fonds Förderverein/InKita (aus Auflösung Förderverein) | 91'715 | 95'030 | -3 % |
| Fonds Sozialpreis 2019 (ZKSK und Praktikumsbetriebe) | 21'876 | 22'420 | -2 % |
| Rückstellung Leistungsvereinbarung | 2'294'717 | 2'306'053 | 0 % |
| Rückstellung Liegenschaft Region Ost | 528'000 | 0 | --- |
| Rücklagen Immobilien Schöngrünstrasse | 5'677'000 | 5'677'000 | 0 % |
| Rücklagen für bauliche Erneuerung Schule ab 2037 | 1'000'200 | 724'000 | 38 % |
| Rücklagen für bauliche Erneuerung Oensingen | 102'000 | 68'000 | 50 % |
| Rückstellung Leistungsvereinb. HFE/FB Sinnesbeh. | 147'246 | 160'360 | -8 % |
| Rückstellung laufende Leistungsvereinbarung Internat | 21'254 | 0 | --- |
| | 9'884'009 | 9'052'864 | 9 % |
| Total Fremdkapital | 10'449'917 | 10'508'340 | -1 % |
| Eigenkapital | | | |
| Aktienkapital | 100'000 | 100'000 | 0 % |
| Reserve aus Kapitaleinlagen | 100'000 | 100'000 | 0 % |
| Gesetzliche Reserven | 50'000 | 50'000 | 0 % |
| Freie Reserven | 195'390 | 195'390 | 0 % |
| Total Eigenkapital | 445'390 | 445'390 | 0 % |
| Total Passiven | 10'895'307 | 10'953'730 | -1 % |

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung in CHF

| | Rechnung 2020 | Rechnung 2019 | Veränderung zum Vorjahr |
|---|--------------------|--------------------|----------------------------|
| Betriebsertrag | | | |
| Beiträge Trägerkanton | -4'491'475 | -4'445'554 | 1 % |
| Beiträge Wohnkantone ausserkantonale | -943'350 | -818'238 | 15 % |
| Beiträge vormundschaftliche Platzierungen | -63'924 | -173'223 | -63 % |
| Beiträge Gemeinden inner- und ausserkantonale | -1'898'500 | -1'849'000 | 3 % |
| Beiträge Eltern/Versorger | -74'212 | -101'613 | -27 % |
| Ertrag medizinisch-therapeutische Massnahmen | -1'488'352 | -1'598'506 | -7 % |
| Ertrag pädagogisch-therapeutische Massnahmen | -2'384'933 | -2'409'365 | -1 % |
| Ertrag Dienstleistungen | -68'295 | -49'752 | 37 % |
| Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte | -39'035 | -65'217 | -40 % |
| Ertrag Schülertransporte | -415'824 | -456'852 | -9 % |
| Debitorenverluste | 2'054 | 1'517 | 35 % |
| Total Betriebsertrag | -11'865'845 | -11'965'802 | -1 % |
| Direkter Aufwand | | | |
| Schulung und Ausbildung | 92'304 | 112'479 | -18 % |
| Lebensmittel und Getränke | 82'612 | 92'535 | -11 % |
| Haushalt/Medizinischer Bedarf | 50'852 | 17'665 | 188 % |
| Aufwand Schülertransporte | 415'825 | 456'852 | -9 % |
| Leistungen Dritter | 202'654 | 205'900 | -2 % |
| | 844'247 | 885'430 | -5 % |
| Personalaufwand | | | |
| Löhne und Gehälter | 7'519'860 | 7'325'076 | 3 % |
| Sozialversicherungen | 1'479'720 | 1'417'299 | 4 % |
| Aus- und Fortbildung | 59'691 | 75'184 | -21 % |
| Übriger Personalaufwand | 24'302 | 21'483 | 13 % |
| | 9'083'574 | 8'839'042 | 3 % |
| Übriger Betriebsaufwand | | | |
| Anlagenutzung | 162'427 | 120'112 | 35 % |
| Unterhalt und Reparaturen | 236'972 | 463'764 | -49 % |
| Energie, Strom, Wasser | 89'344 | 66'666 | 34 % |
| Verwaltungsaufwand | 144'189 | 155'446 | -7 % |
| Übriger Sachaufwand | 39'237 | 40'927 | -4 % |
| | 672'168 | 846'915 | -21 % |
| Abschreibungen | 621'655 | 562'569 | 11 % |
| | 621'655 | 562'569 | 11 % |
| Total Betriebsaufwand | 11'221'644 | 11'133'956 | 1 % |

| | Rechnung 2020 | Rechnung 2019 | Veränderung zum Vorjahr |
|--|-----------------|-----------------|----------------------------|
| Betriebsergebnis vor Zinsen | -644'202 | -831'845 | -23 % |
| Finanzergebnis | | | |
| Finanzertrag | 0 | -5 | -100 % |
| Finanzaufwand | 29'968 | 28'578 | 5 % |
| Total Finanzergebnis | 29'968 | 28'578 | 5 % |
| Übriges Ergebnis | | | |
| Mietzinsertrag | -38'756 | 0 | --- |
| ausserordentlicher Ertrag | -196'735 | -8'179 | 2305 % |
| ausserordentlicher Aufwand | 11'524 | 0 | --- |
| Bildung Rückstellungen gem. Leistungsvereinbarung | 0 | 530'712 | -100 % |
| Einlage/Entnahme Fonds Förderverein/InKita | 0 | -13'260 | -100 % |
| Bildung Rückstellung Liegenschaft Region Ost | 528'000 | 0 | --- |
| Bildung Rücklagen für bauliche Erneuerung Schule ab 2037 | 276'200 | 260'000 | 6 % |
| Bildung Rücklagen für bauliche Erneuerung Oensingen | 34'000 | 34'000 | 0 % |
| Total Übriges Ergebnis | 614'233 | 803'272 | -24 % |
| Betriebsergebnis | 0 | 0 | --- |

Die BDO AG hat die Jahresrechnung 2020 der ZKSK AG nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision überprüft. Die Revision ergab keine Sachverhalte, die nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gerne stellen wir Ihnen die vollständige Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zu. Bitte kontaktieren Sie uns (schoengruen@zksk.ch oder 032 625 82 51).

Auszug Jahresrechnung Stiftung

Bilanz in CHF

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | Veränderung zum Vorjahr |
|---|---------------------|---------------------|----------------------------|
| Aktiven | | | |
| Umlaufvermögen | | | |
| Flüssige Mittel | | | |
| Kasse | 2'144.70 | 2'228.00 | -4 % |
| Banken | 427'651.38 | 796'197.16 | -46 % |
| | 429'796.08 | 798'425.16 | -46 % |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | | |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 177.80 | 177.80 | 0 % |
| | 177.80 | 177.80 | 0 % |
| Total Umlaufvermögen | 429'973.88 | 798'602.96 | -46 % |
| Anlagevermögen | | | |
| Beteiligung (zu 100 %) ZKSK AG | 654'884.60 | 654'884.60 | 0 % |
| | 654'884.60 | 654'884.60 | 0 % |
| Total Aktiven | 1'084'858.48 | 1'453'487.56 | -25 % |
| Passiven | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Kontokorrent ZKSK AG (unverzinslich; Nahestehende) | 17'756.00 | 400'000.00 | -96 % |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 1'000.00 | 1'000.00 | 0 % |
| | 18'756.00 | 401'000.00 | -95 % |
| Langfristiges, verzinsliches Fremdkapital (Fondskapital) | | | |
| Kinderfonds | 292'270.59 | 292'456.09 | 0 % |
| Bau- und Betriebsfonds | 413'046.83 | 416'185.66 | -1 % |
| Lagerfonds | 175'535.51 | 158'596.26 | 11 % |
| | 880'852.93 | 867'238.01 | 2 % |
| Stiftungskapital | 185'249.55 | 185'249.55 | 0 % |
| Total Passiven | 1'084'858.48 | 1'453'487.56 | -25 % |

Die BDO AG hat die Jahresrechnung 2020 der Solothurnischen Stiftung Schulheim für körperbehinderte Kinder nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision überprüft. Die Revision ergab keine Sachverhalte, die nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gerne stellen wir Ihnen die vollständige Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zu. Bitte kontaktieren Sie uns (schoengruen@zksk.ch oder 032 625 82 51).

Fondsrechnung Stiftung

Veränderungen der Fonds in CHF



| | 01.01.2020 | Spenden | Zinsertrag | Verwendung | Verwaltung | 31.12.2020 |
|-----------------------|-------------------|------------------|---------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Fondskapital | | | | | | |
| Bau- u. Betriebsfonds | 416'185.66 | 250.00 | 89.72 | 0.00 | -3'478.55 | 413'046.83 |
| Kinderfonds | 292'456.09 | 19'300.00 | 63.05 | -17'104.15 | -2'444.40 | 292'270.59 |
| Lagerfonds | 158'596.26 | 18'230.60 | 34.20 | 0.00 | -1'325.55 | 175'535.51 |
| Total | 867'238.01 | 37'780.60 | 186.97 | -17'104.15 | -7'248.50 | 880'852.93 |

Verwaltungsrat und Stiftungsrat

2020/2021

Verwaltungsrat

Bieri Rudolf, Mühledorf, Präsident
Gisiger Lukas, Solothurn, Vizepräsident
Aebi Beat, Aarwangen
Bartholdi Johanna, Egerkingen
Baumann Thomas, Dr. med., Solothurn
Lehmann Manfred, Recherswil (bis 05.2021)
Miescher Matthias, Solothurn
Rickenbacher Walter, Lostorf
Rothenbühler Katja, Bätterkinden
Rütti Regula, Bern
Siegenthaler Thomas, Recherswil
Wyss Nicole, Oensingen

Stiftungsrat

Bänninger Walter, Bettlach, Präsident
Bieri Rudolf, Mühledorf, Vizepräsident
Aebi Beat, Aarwangen
Altermatt Kurt, Solothurn
Baumann Thomas, Dr. med., Solothurn
Bernhard Jürg, Dr. med., Feldbrunnen
Christen Gregor, Wangen an der Aare
Lehmann Manfred, Recherswil (bis 05.2021)
Meyer Verena, Mühledorf
Miescher Matthias, Solothurn
Scartazzini Claudia, Riedholz
Wyss Nicole, Oensingen

Mitarbeitende im ZKSK

Stand 31.08.2021

■ Geschäftsleitung

| | |
|-------------------|---------------------------------|
| Büschi Christoph | Co-Geschäftsführer |
| Riccio Silvan | Co-Geschäftsführer |
| von Laer Letizia | Ärztliche Leiterin |
| Ris Karin | Standortleiterin Oensingen |
| Schulze Christina | Standortleiterin Werkhofstrasse |

■ Standort Oensingen

| | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Aeschlimann Müller Cécile | Audiopädagogin |
| Berning Monika | Physiotherapeutin |
| Berthoud Caroline | Psychomotorik-Therapeutin |
| Blum Michaela | Visiopädagogin |
| Bretscher Pia | Heilpädagogische Früherzieherin |
| Cuenat Benjamin | Ergotherapeut |
| Dehn Christin | Raumpflegerin |
| Deimann Catharina | Audiopädagogin |
| Egli Beatrice | Logopädin |
| Gomer Mareike | Heilpädagogische Früherzieherin |
| Hafen Jeannine | Logopädin |
| Held Marianne | Audiopädagogin |
| Kilchhofer Stefanie | Heilpädagogische Früherzieherin |
| Kunz Eva | Visiopädagogin |
| Meier Nadia | Audiopädagogin |
| Metzel Lisa | Heilpädagogische Früherzieherin |
| Novell Margret | Visiopädagogin |
| Ris Karin | Standortleiterin Oensingen |
| Schader Simone | Psychomotorik-Therapeutin |
| Schönfeld Sandra | Heilpädagogische Früherzieherin |
| Sidler Altermatt Judith | Audiopädagogin |
| Spiegel Gisela | Visiopädagogin |
| Tonni Teresa | Ergotherapeutin |
| Trost Jolanda | Sekretariat |
| Trost Nina | Audiopädagogin |

■ Standort Solothurn Schöngrünstrasse

| | |
|------------------------|---|
| Aeschlimann Valérie | Ergotherapeutin |
| Allemann Christian | Fachlehrer Werken |
| Amstutz Christine | Sozialpädagogin |
| Amstutz Sara | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Bangerter Nathalie | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Bernhard Carla | Schulpraktikantin |
| Betschart Juliana | Bereichsleiterin Therapien |
| Binandeh Behina | Logopädin |
| Boegli Debora | Lehrerin Integration ISM |
| Boichat Nadine | Lehrerin Integration ISM |
| Boruvka Nicole | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Breitenbach Susanne | Ergotherapeutin |
| Burger Sibylle | Physiotherapeutin |
| Büschi Christoph | Co-Geschäftsführer/Leiter Berufsfindung |
| Da Silva Peixoto Maria | Raumpflegerin |
| De Matteis Giuseppe | Sozialpädagoge i.A. |
| Dick Marlen | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Dietler Karin | Physiotherapeutin |
| Eberhard Michelle | Schulpraktikantin |
| Eberhard Brigit | Pflegefachfrau/Unterrichtsassistenz |
| Eng Claudia | Logopädin |
| Frommenwiler Corinne | Unterrichtsassistenz |
| Fuertes Angela | Raumpflegerin/Unterrichtsassistenz |
| Gaberthüel Manuela | Unterrichtsassistenz ISM |
| Gasche Jan | Sozialpädagoge i.A. |
| Gilgen Thomas | Raumpfleger |
| Glauser Anne | Physiotherapeutin |
| Gmür Anna | Ergotherapeutin |
| Graf Stephanie | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Häring Thomas | Leitung Hausdienst Schöngrün |
| Hartmann Christoph | Sozialpädagoge |
| Harvey Richard | Lehrer Integration ISM |
| Hayoz Lia | Schulpraktikantin |
| Heid Stephanie | Sekretariat |
| Hirter Simone | Fachlehrerin Sonderschule |
| Hostettler Karin | Bereichsleiterin Sonderschule |

Mitarbeitende im ZKSK

Stand 31.08.2021

| | |
|------------------------|---|
| Islar Marianne | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Jäggi Sandra | Unterrichtsassistenz |
| Jäggi Marjolijn | Physiotherapeutin |
| Kamber Esther | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Kamm Marina | Lehrerin Integration ISM |
| Keller Elena | Lehrerin Integration ISM |
| Keller Corinne | Logopädin |
| Kofmel Elena | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Kost Sylvia | Unterrichtsassistenz |
| Kratt Renate | Lehrerin Integration ISM |
| Kunz Franziska | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Leibundgut Sandra | Sekretariat |
| Leu Andreas | Hauswart |
| Lodi Rico | Bereichsleiter sozialpädagogischer Dienst |
| Luterbacher Beatrice | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Lüthi Jasmin | Sozialpädagogin i.A. |
| Marti Stefanie | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Martins Cristiana | Raumpflegerin |
| Maurer Beatrice | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Meier Beat | Psychomotorik-Therapeut |
| Misteli Jonas | Klassenlehrer Sonderschule |
| Moser Irene | Physiotherapeutin |
| Neukom Anna | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Portner Matthey Carola | Psychologin |
| Raineri Pieranna | Lehrerin Integration ISM |
| Riccio Silvan | Co-Geschäftsführer |
| Richner Sibylle | Leiterin Finanzen/Personal |
| Rohner Evelyne | Physiotherapeutin |
| Rohrer Michael | Stv. Klassenlehrer Sonderschule |
| Rossi David | Bereichsleiter Integration |
| Roth Renat | Ergotherapeutin |
| Schachenmann Dina | Lehrerin Integration ISM |
| Schärli Urban | Lehrer Integration ISM |
| Scheidegger Yvonne | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Scherler Nora | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Schreier Annette | Lehrerin Integration ISM |
| Sommer-Kropf Ursula | Klassenlehrerin Sonderschule |
| Stampfli Brigitte | Unterrichtsassistenz ISM |

| | |
|------------------|--------------------------|
| Steiner Nadja | Unterrichtsassistenz |
| Strebel Maria | Ergotherapeutin |
| Stricker Jeanne | Unterrichtsassistenz |
| Sunier Karin | Unterrichtsassistenz |
| von Euw Mirjam | Sozialpädagogin |
| von Laer Letizia | Ärztliche Leiterin |
| von Rohr Kristy | Fachlehrerin Englisch |
| Weber Max | ICT-Verantwortlicher |
| Wittwer Celina | Lehrerin Integration ISM |

■ Standort Solothurn Werkhofstrasse

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Allemann-Jenkins Susan | Logopädin |
| Amacher Michael | Ergotherapeut |
| Back Caroline | Ergotherapeutin |
| Baechler Liliane | Logopädin |
| De Pellegrini Ines | Psychomotorik-Therapeutin |
| Flury Louisa | Arztsekretariat |
| Gertsch Sabine | Psychomotorik-Therapeutin |
| Häfliger Anne | Ergotherapeutin |
| Hesse Eveline | Logopädin |
| Honegger Manuela | Arztsekretariat |
| Kaiser Andrea | Sekretariat |
| Martig Jennifer | Ergotherapeutin |
| Probst Annina | Ergotherapeutin |
| Rusciano Marianna | Raumpflegerin |
| Rusciano Corinne | Raumpflegerin |
| Scartazzini Andrea | Physiotherapeutin |
| Schneider Stefanie | Psychomotorik-Therapeutin |
| Schulze Christina | Standortleiterin Werkhofstrasse |
| Strubel Georges | Hauswart |
| Zgorski Manuela | Physiotherapeutin |

Austritte und Pensionierungen

Stand 31.08.2021

■ Austritte

Andrianasolo Helena, Logopädin; **Balakrishnan Minujah**, Schulpraktikantin; **Beer Bernadette**, Unterrichtsassistentin ISM; **Brunetti Laura**, Pflegefachfrau/Unterrichtsassistentin; **De Sa Meira Maria da Conceicao**, Raumpflegerin; **Dick Larisa**, Unterrichtsassistentin ISM; **Domeniconi Katharina**, Physiotherapeutin; **Grosbusch Catherine**, Psychomotorik-Therapeutin; **Haffner Marius**, Lehrer Integration ISM; **Hänggi Simon**, Klassenlehrer Sonderschule; **Imbach Gabriela**, Klassenlehrerin Sonderschule; **Jaros Jasmine**, Psychomotorik-Therapeutin; **Jenni Larissa**, Ergotherapeutin; **Kärcher Michelle**, Lehrerin Integration ISM; **Kerdy Dima**, Lernende Kauffrau; **Knörr Alena**, Berufspraktikantin Logopädie; **Kofmel Alexandra**, Klassenlehrerin Sonderschule; **Kunz Rahel**, Berufspraktikantin Physiotherapie; **Laudanovic Kristina**, Schulpraktikantin; **Leuenberger Anna**, Stv. Lehrerin Integration ISM; **Lischer Patrik**, Bereichsleiter Schule/Integration; **Mühlebach Laura**, Logopädin i.A.; **Probst Denise**, Schulpraktikantin; **Reber Sara**, Heilpädagogische Früherzieherin; **Rippstein Stefanie**, Logopädin; **Schneider Trösch Susanne**, Lehrerin Integration ISM

Wir danken allen unseren Ehemaligen herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Kinder und Jugendlichen und unserer Institution!

■ Herzlichen Dank

Auf Ende des 1. Semesters 20/21 hat Patrik Lischer das ZKSK verlassen, um in Biel an der Heilpädagogischen Tagesschule eine neue Herausforderung anzunehmen. Er hat den Bereich Schule im ZKSK während der letzten acht Jahre weiterentwickelt und entscheidend mitgeholfen, dass die Qualität im ZKSK auf hohem Niveau sichergestellt ist. Dafür möchten wir ihm herzlich danken!

■ Pensionierung

Im Sommer 2021 traten drei ZKSK-«Urgesteine» in den Ruhestand, die total 61 Jahre fürs ZKSK und seine Vorgänger-Institutionen gearbeitet haben:

Bigolin Christine, Geschäftsführerin, 31.8.21
Domeniconi Katharina, Physiotherapeutin, 31.7.21
Spycher Peter, Ergotherapeut, 31.7.21

Wir danken herzlich für den jahrelangen, engagierten Einsatz und wünschen von Herzen gute Gesundheit, um die ruhigere Zeit zu geniessen.

Spendenliste



Geldspenden 01.09.2020–31.08.2021, erwähnt ab CHF 200.–

| | |
|---|----------|
| Stiftung Paracelsus , Grenchen | 30'000 |
| Samariterverein Oberbuchsiten | 2'900.50 |
| Kollekte Abdankung Balli Samuel , Grenchen..... | 1'541.10 |
| Roth Jürg und Lily , Hägendorf..... | 1'330 |
| AKS Air Klima Service AG , Gunzgen | 1'000 |
| Ehrhard Simone , Bern..... | 1'000 |
| Meyer Verena , Mühledorf | 600 |
| ETA SA Manufacure Hologère , Grenchen | 550 |
| Bänninger Walter , Bettlach | 500 |
| Beat Leimer + Co. Gartenbau , Bettlach | 500 |
| Bürgergemeinde Welschenrohr | 500 |
| EM Bodenbeläge , Solothurn..... | 500 |
| Taxi Stucki , Solothurn | 500 |
| Vigier Management AG , Luterbach | 500 |
| Spätig Jörg , Zuchwil..... | 400 |
| Kollekte Abdankung Neuhaus Walter , Solothurn..... | 327.40 |
| Bieri Ruedi und Doris , Mühledorf..... | 300 |
| Bracher und Lisibach Zahnärzte , Solothurn | 300 |
| Gemeinde Feldbrunnen | 300 |
| Klinger Hans , Lengnau..... | 300 |
| Marti AG , Solothurn..... | 300 |
| Neuenschwander AG , Lohn-Ammannsegg..... | 300 |
| Scherer Marie-Louise , Solothurn | 300 |
| Wyss Hans , Attiswil | 300 |
| Kollekte Abdankung Weber Arlette , Gerlafingen | 285 |
| Druckerei Herzog AG , Langendorf..... | 250 |
| Echo Büromöbel Ernst & Cie. AG , Holziken | 250 |
| Wegmann Alain , Hofstetten | 250 |
| AEK Elektro AG , Solothurn | 200 |
| Bartholdi Johanna , Egerkingen..... | 200 |
| Bürgergemeinde Bellach | 200 |
| Bürgergemeinde Luterbach | 200 |
| Ermel Christoph und Nicole , Lengnau | 200 |
| Feuerwehrverein , Grenchen | 200 |
| Grimm Rolf , Solothurn | 200 |
| Henzi Peter , Bellach | 200 |
| Renfer Therese , Lengnau | 200 |
| Rollstuhlclub Solothurn , Kestenholz..... | 200 |
| UBS AG , Solothurn | 200 |

Spendenliste

■ Weitere Spenden

Alpaka Trekking am Berg, M. Herrmann, Flumenthal · **Bäckerei Graber**, Riedholz · **Berner Spielwerkstatt**, Bern · **Bürgerspital Solothurn** · **Kantonale Sportfachstelle**, Solothurn · **Kinderhilfe Sternschnuppe**, Zürich · **Schweizer Armee**, Zuchwil · **Orthopunkt AG**, Solothurn · **ORTHOTEAM Mattle AG**, Solothurn · **Rebmann Transporte**, Zuchwil · **SAHB Hilfsmittelberatung**, Oensingen · **Strausak Holzbau AG**, Lüsslingen

■ Die besondere Spende ...



Im Wissen um die Bedeutung des Schneelagers im Jahreskalender des ZKSK wird die **Stiftung Paracelsus** das ZKSK-Schneelager – geplant in Fiesch im März 2022 – mit einem Beitrag von CHF 30'000.– an die geschätzten Gesamtkosten von CHF 39'000.– unterstützen. Die Unterstützung des Schneelagers ist eine Weiterführung unseres Engagements, das wir schon seit einigen Jahren in unserer Zusammenarbeit mit «Das Andere Lager» erfolgreich pflegen.

Die Stiftung Paracelsus hat ihren Sitz in Grenchen und wurde im Jahr 1976 gegründet. Die Stiftung bezweckt die Förderung und Unterstützung von Vorhaben des allgemeinen Gesundheitswesens und damit verbundener Gebiete in der Region Grenchen und Umgebung. Wir freuen uns, das Schneelager mit Sportarten wie Ski, Dual-Ski, Snowboard, Schlitteln, Schneeschuhlaufen und möglicherweise neu zusätzlich Langlauf als Schnupperdisziplin für alle Beteiligten bei Sonne und Schnee zu ermöglichen!

Der Schneeblog ZKSK SNOW CAMP gibt einen interessanten Einblick darüber, was mit 45 Kindern und Jugendlichen sowie 30 Leitungspersonen an Freude und Spass möglich ist.

Wir vom Paracelsus Stiftungsrat freuen uns für alle Teilnehmenden auf wundervolle und sportliche Tage. Viel Spass!

Herzliche Grüsse

Für die Stiftung Paracelsus

Beat Aebi
Vizepräsident







Das Kind im Zentrum

Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung ZKSK AG

Schul- und Therapiezentrum ZKSK | Schöngrünstrasse 46 | 4500 Solothurn

T 032 625 82 50 | schoengruen@zksk.ch

Therapiezentrum ZKSK | Werkhofstrasse 17 | 4500 Solothurn

T 032 622 86 03 | werkhofstrasse@zksk.ch

Therapiezentrum ZKSK | Solothurnstrasse 42 | 4702 Oensingen

T 062 396 30 04 | oensingen@zksk.ch

www.zksk.ch

Solothurnische Stiftung Schulheim für körperbehinderte Kinder

Schöngrünstrasse 46 | 4500 Solothurn

Spendenkonto: Credit Suisse AG | 8070 Zürich | IBAN CH89 0483 5017 3336 4100 0

PC-Konto 80-500-4